



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2011/10233**  
Datum: 02.11.2011  
Bezug-Nummer.  
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/  
0100.7000  
Verfasser: Herr Gerry Kley

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.11.2011	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zum Brandschutz in der Jägerplatzschule**

Aufgrund eines offenbar ungenügenden Brandschutzes ist die 2. Etage der Jägerplatzschule geschlossen worden. Dabei wurde auf ein Brandschutzgutachten Bezug genommen. Die Brandmelder wurden trotz Bestandsschutz der Schule als nicht ausreichend eingestuft.

Aus diesem Anlass fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wer hat das o.g. Brandschutzgutachten und was ergibt sich aus diesem Brandschutzgutachten für den Brandschutz aller hallescher Schulen?
2. Bei welchen weiteren halleschen Schulen wurden Etagen aus Brandschutzgründen gesperrt?
3. Sollte nur die Jägerplatzschule betroffen sein: Worin besteht der Unterschied zwischen der Jägerplatzschule und den anderen Schulen in Bezug auf den Brandschutz? Wie korrespondiert dies mit der Aussage im Bildungsausschuss, nach der der Brandschutz der Jägerplatzschule jetzt als ausreichend dargestellt wurde?

gez. Gerry Kley  
Fraktionsvorsitzender

**Stadtratssitzung am 23.11.2011**

**TOP: 8.9**

**Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zum Brandschutz in der Jägerplatzschule**

**Vorlagen-Nr.: V/2011/10233**

**Antwort der Verwaltung:**

1. Aktuell ist ein durch das Bauordnungsamt erstelltes Protokoll zur Begehung der Schule am Jägerplatz am 06.10.11 Grundlage für kurzfristig auszuführende Maßnahmen zur Herstellung von provisorischen zweiten Rettungswegen.

Es gibt darüber hinaus den Entwurf eines Brandschutzkonzeptes, das aber nach der Debatte im Stadtrat, die vor ca. zwei Jahren stattgefunden hat, nicht weiter verfolgt worden ist.

In der damaligen Debatte ist darauf hingewiesen worden, dass die aus dem Brandschutzgutachten resultierenden Leistungen nur dann weiter verfolgt werden, wenn die Schule auch dauerhaft Bestand haben würde.

Es ergeben sich aus dem Brandschutzkonzept keine Schlussfolgerungen für den Brandschutz aller halleschen Schulen, da das Konzept die spezifischen Voraussetzungen dieses Gebäudes berücksichtigt.

2. Es wurden bei der GS Auen das 1. OG, bei der GS Friesen das Dachgeschoss und bei der GS Radewell das 3. OG auf Grund bauordnungsrechtlicher Weisungen gesperrt. In allen Schulen des Typs Erfurt sind die Kopfräume für den regulären Unterricht nicht nutzbar, da hier kein zweiter Rettungsweg besteht.
3. Es ist nicht nur die Schule am Jägerplatz betroffen.

Wolfram Neumann  
Beigeordneter